



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Asiatischer Moschusbockkäfer in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mündlich und schriftlich über das Auftreten und die Bekämpfung des Asiatischen Moschusbockkäfers in Bayern sowie über die Auswirkungen der Allgemeinverfügung vom 7. Februar 2017 zu berichten.

Begründung:

Im Sommer 2016 wurde an Bäumen in Rosenheim und in Kolbermoor ein Befall mit dem Asiatischen Moschusbockkäfer (*Aromia bungii*) bestätigt. Der Asiatische Moschusbockkäfer gilt als Baumschädling, stammt aus Asien und ist in Europa bisher nicht angesiedelt. Er ist ein gefährlicher Schaderreger, der auch gesunde Laubgehölze befällt und soweit schädigt, dass Teile welken und abbrechen, bis schließlich das gesamte Gehölz abstirbt. Die Einschleppung erfolgt in Pflanzen oder in Holz, insbesondere in Verpackungsholz. Der Asiatische Moschusbockkäfer kann vor allem Bäume der Gattung *Prunus* spp. (z.B. Kirsche, Pflaume, Kriecherl, Aprikose, Pfirsich) befallen. Die Landesanstalt für Landwirtschaft und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim haben am 7. Februar 2017 eine Allgemeinverfügung über Maßnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Moschusbockkäfers erlassen.